

„Lasst und aufgeben“

Betr.: Verkehrssituation an der Bergstraße

Nach den inzwischen zahlreichen Leserbriefen zum Thema Bergstraße/Hülstrung gibt es eigentlich nicht mehr viel, das gesagt werden und dann wie bisher von Entscheidungsträgern ignoriert werden kann. Ich befahre die Straße jeden Tag zweimal mit dem Fahrrad – davon die Hälfte des Jahres im Dunkeln. Als Radfahrer sehe ich die besondere Gefährlichkeit, bin aber zum Glück nicht so gefährdet wie die Fußgänger. Das Thema Bergstraße bestätigt mich in meiner leider inzwischen stark ausgeprägten Politikverdrossenheit. Könnte das Wahlvolk vom Hülstrung die nächste Wahl entscheiden – wir hätten nicht genug Platz, die Scharen der um unser Wohl besorgten Politiker unterzubringen! Ich arbeite im öffentlichen Dienst und kenne darum eine besonders perfide Sportart sehr gut: „Behörden-Tennis“ – die Vorgänge werden hin und hergespielt, bis der Ball im Aus oder der Gegner (hier der Bürger) müde ist.

Und die Stadt Leichlingen wird sich doch nicht auf ein Duell mit dem „Kreismeister“ einlassen? Dem gehört schließlich die Straße: Satz und Sieg. Ich plädiere dafür, aufzugeben, bis eine Generation von Politikern nachgewachsen ist, die versteht, dass Glaubwürdigkeit, Anerkennung und Unterstützung seitens der Bürger durch harte, langfristig angelegte Arbeit verdient werden muss. Ich bin realistisch – erleben werden wir das alle nicht mehr.

Dr. Frank Tschentscher

Hülstrung 49
42799 Leichlingen

Leserzuschriften veröffentlicht die Redaktion ohne Rücksicht darauf, ob die darin zum Ausdruck gebrachten Ansichten mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen. Die Redaktion behält sich vor, sinnwahrende Kürzungen vorzunehmen. Die Redaktion legt Wert darauf, dass die Zuschriften mit Namen und Anschrift des Einsenders veröffentlicht werden. Für Rückfra-